



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Dezember 2019/Januar 2020

40. Jahrgang / Ausgabe 357/358



GESEGNETE WEIHNACHTSTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR!

LICHT IN DER DUNKELHEIT

„Ich habe meiner Oma die Kerze gebracht, die wir im Zwergengottesdienst gebastelt haben. Und als sie sie in die Hand genommen hat, da hat ihr Gesicht geleuchtet“, erzählt mir ein kleines Mädchen.

Und unwillkürlich muss ich lächeln. Eine Kerze für die Oma. Ein Geschenk voll Liebe, das Licht in die Dunkelheit eines Menschen. Gegen die Einsamkeit. Für menschliche Wärme. Ich weiß, mehr noch als das Kind ahnt, wie dunkel es um Menschen sein kann. Und wie hell es durch andere wird. Bis man die Kälte nicht mehr spürt. Gott kommt auf die Welt, um Wärme und Licht zu verbreiten. In zugige Ställe und beheizte Säle, in festliche Wohnzimmer und unordentliche Küchen. Um mitten unter uns zu leben, als Mensch. Erst auf den zweiten Blick etwas Besonderes. Weil er die Welt verwandelt. Darauf hoffen wir mit jedem neuen Tag, mit jedem Licht, das wir anzünden, mit jedem Lied, das wir singen.

Gott verändert jeden, der ihm begegnet, Hirten und Könige, Geschäftsfrauen und Haushaltsfeen. Deshalb kommt er in einem hilfsbedürftigen, kleinen und wehrlosen Kind im Stall zur Welt. Davon erzählt die Weihnachtsgeschichte. Darauf hoffen wir immer wieder: dass Gott unser Leben teilt, in aller Freude und Gemeinschaft, aber auch in den einsamen und dunklen Stunden. Wenn wir ihn spüren, aber auch, wenn er uns fern scheint und wir ihn nötig haben.

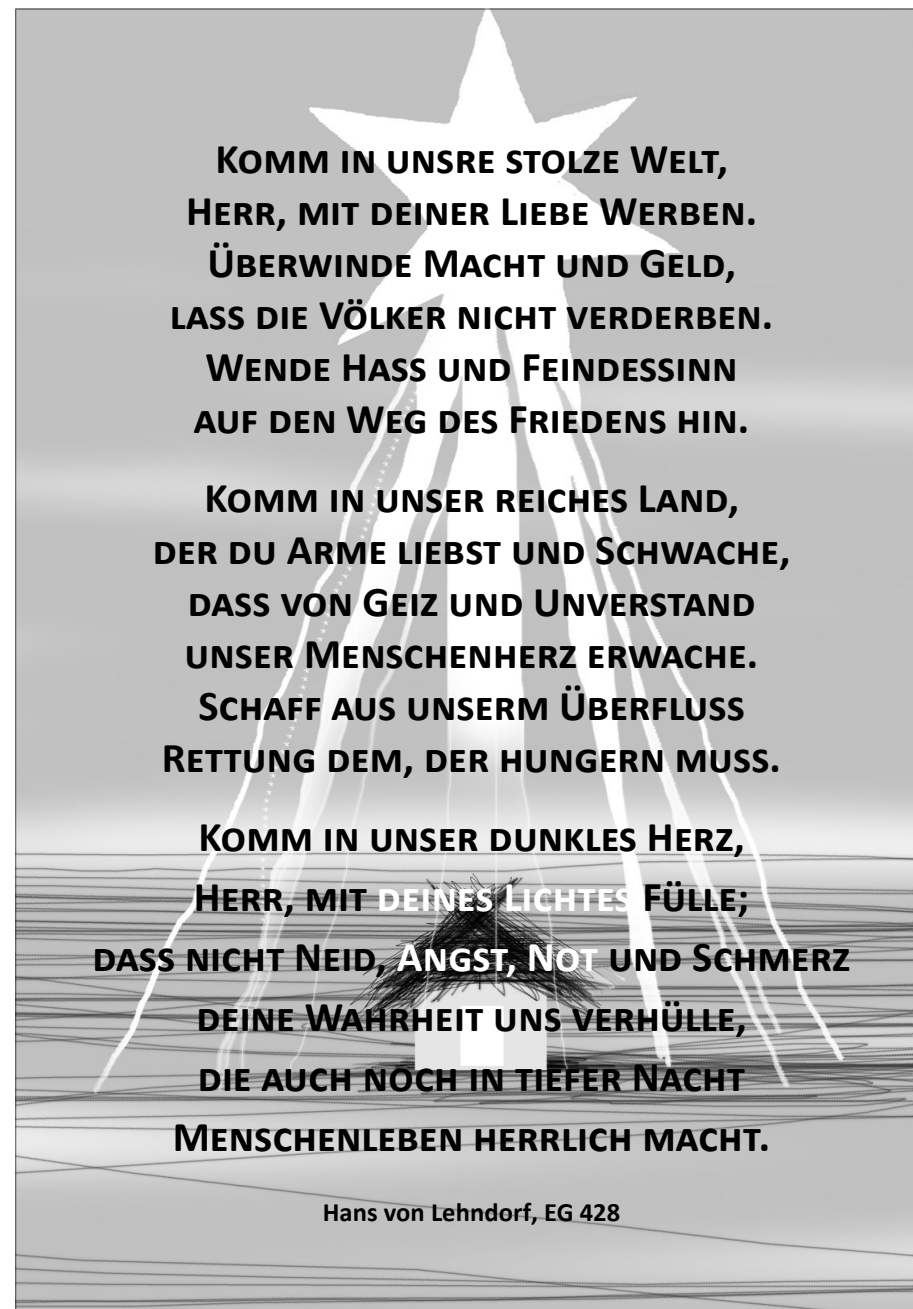
Ich wünsche Ihnen berührende, leuchtende Momente in dieser Advents- und Weihnachtszeit und vertiefende Schritte im Glauben mit Gott im Neuen Jahr.

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2019

**„WER IM DUNKEL LEBT
UND WEM KEIN LICHT LEUCHTET,
DER VERTRAUE AUF DEN NAMEN DES HERRN
UND VERLASSE SICH AUF SEINEN GOTT.“**

JESAIA 50,10



**KOMM IN UNSRE STOLZE WELT,
HERR, MIT DEINER LIEBE WERBEN.
ÜBERWINDE MACHT UND GELD,
LASS DIE VÖLKER NICHT VERDERBEN.
WENDE HASS UND FEINDESSINN
AUF DEN WEG DES FRIEDENS HIN.**

**KOMM IN UNSER REICHES LAND,
DER DU ARME LIEBST UND SCHWACHE,
DASS VON GEIZ UND UNVERSTAND
UNSER MENSCHENHERZ ERWACHE.
SCHAFF AUS UNSERM ÜBERFLUSS
RETTUNG DEM, DER HUNGERN MUSS.**

**KOMM IN UNSER DUNKLES HERZ,
HERR, MIT DEINES LICHTES FÜLLE;
DASS NICHT NEID, ANGST, NOT UND SCHMERZ
DEINE WAHRHEIT UNS VERHÜLLE,
DIE AUCH NOCH IN TIEFER NACHT
MENSCHENLEBEN HERRLICH MACHT.**

Hans von Lehndorf, EG 428

SINGEN AM MONTAGMORGEN IM KINDERGARTEN

Am Abend vorher stimme ich noch einmal die Gitarre und suche Lieder heraus. Welche Lieder passen? Zur Jahreszeit, zu den Kindern und ihrem Bedürfnis nach Bewegung und Rhythmik und dem Ausdrücken von Gefühlen. Bei welchen Liedern können sie sich am besten einbringen, etwa durch das Nachspielen des Textes? Oder durch bestimmte Gebärden und Gesten. Und welche Utensilien bringe ich dazu mit?

Am Montagmorgen ist es dann soweit.

„Wer kommt mit zum Singen?“ Dieser Ruf der Kinder ertönt von einem Gruppenraum zum nächsten und jeder, der Lust und Zeit hat oder nicht gerade mit etwas anderem beschäftigt ist, schließt sich der „Wanderung“ nach Spielhausen an.

Wieviele Kinder werden es sein? Sind es eher die „Kleinen“ oder die Älteren, die kommen werden? Ich lasse mich überraschen und weiß inzwischen, dass es 15, aber auch über 25 Kinder werden können.

Mit einem Begrüßungslied zum Beispiel „Hurra, jetzt sind wir da, wir trampeln erst mal mit dem Fuß und winken allen zu zum Gruß...“ fangen wir an. Und dann geht es einfach weiter mit den Liedern, die ich vorbereitet habe, oder mit den von den Kindern gewünschten Liedern.

„Die Jahresuhr“ wird gerne gesungen oder „Mannomann, jeder zeigt uns was er kann“ oder „Was machen wir mit müden Kindern?“ und – passend zur Herbstzeit – „Ihr Blätter wollt ihr tanzen?“. Bei den Fritzis singen wir „Herr-Bst geht durch das Land, mit den Farben in der Hand...“.

In der Advents- und Weihnachtszeit wird es etwas besinnlicher. Bei Kerzenlicht stimmen wir uns u. a. mit „Seht die erste Kerze brennt“, „Macht die Türen auf“ und „Stern über Bethlehem“ auf die Festtage ein. Welche Vorfreude und Vorahnungen ziehen da durch unsere Herzen.

„Gottes Liebe ist so wunderschön!“, hat im Sommer ein fast Dreijähriger zu mir am Frühstückstisch nach dem Dankgebet gesagt, und ich wusste genau, was er meinte. Er hat sich an das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar!“ erinnert und mit „wunderschön“ ausgedrückt.

Gerade auch das soll bei den Kindern durch das Singen ankommen: Ich bin von Gott geliebt.

Christiane Meinking



HERBSTFLOHMARKT BEI SONNENSCHNEIN

Wir öffneten bei strahlendem Sonnenschein die Türen des 2. Kinderflohmarktes am 27.10.19. Dank des guten Wetters konnten wir einigen Verkäufern einen Platz draußen zur Verfügung stellen, die bereits auf der Warteliste gestanden haben. Somit hatten wir eine noch größere Anzahl an Verkaufstischen, worüber sich die zahlreichen Käufer sehr gefreut haben. Die erzielten Einnahmen in Höhe von 460,00 EUR wurden von Johanna Becker und Jenny Pinnow an die Pastorin Silke Kuhlmann übergeben. Die Spende soll für das diesjährige Krippenspiel verwendet werden. Ein Flohmarkt im Frühjahr 2020 ist in Planung.

Johanna Becker und Jenny Pinnow



ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

WIR FEIERN GOTT AN SEINEM TISCH!

Aber wo kann man mit Gott feiern? An welchem Tisch und wo ist er?

Das sind einige der Fragen, die wir uns an unserer Ferienaktion

„Wir feiern Gott“ mit den Bibelkids stellten.

Um 17.00 Uhr trafen wir uns in der Kirche. 22 Kinder kamen, um mit uns Gott zu feiern, mit ihm zu feiern! Wie gewohnt wartete schon Fips die Kirchenmaus, um uns zu begrüßen. Da wir ja heute feiern wollten, hatten wir uns vorgenommen viel zu singen und zu musizieren. Aber wo sollten wir uns gegenüberstehen oder gegenübersetzen, um uns dabei anzusehen? Wir sind doch bei Gott zu Besuch. Wo ist sein Tisch? Wie können wir an ihm zusammenkommen? Schnell erinnern sich die Kinder an das letzte Abendmahl, als die Jünger mit Jesus gegessen und getrunken haben, um sich noch einmal ganz nah zu sein. Wir schauen uns in der Kirche um und überlegen, welches denn wohl hier der Tisch Gottes sein könnte. „Der Altar, der Altar ist der Tisch“, wissen einige Kinder zu berichten und stellen fest, dass auf ihm Kerzen und Blumen sind, „wie zu Hause“!

Wenn wir schon zu Gast bei Gott sind, wollen wir ihm jetzt auch im Herzen ganz nah sein. Um den Altar stehend, zünden wir die Kerzen an und lassen imaginär das Brot herumgeben und den Wein teilen. Selbst wir Erwachsenen staunen, wie gut das im Gedanken geht und alle ganz still dabei sind!

Mit Gott im Herzen wollen wir aber nun musizieren. Dazu fehlen uns aber Instrumente. Kein Problem für uns! Schnell laufen wir rüber ins Alte Pastorenhaus, um Trommeln, Flöten, kleine Gitarren und diverse Rasseln zu basteln. Emsig sind alle dabei und es herrscht ein lustiges

Treiben. Hungrig geworden essen wir zusammen. Es gibt Bockwurstchen, Pommes und Rohkost, hm, lecker! Natürlich wollen wir unsere selbstgebastelten Instrumente jetzt ausprobieren, und so laufen wir, mehr oder weniger „schön musizierend“, zurück in die Kirche. Wir müssen noch üben,



alle zusammen!!! Nicht so einfach, aber wir finden unseren Rhythmus und so können wir gemeinsam eine kleine Melodie spielen. Hört sich toll an hier in der Kirche. Wir lassen noch eine CD dazu laufen und so können die Kinder ganz unbeschwert singen, tanzen und musizieren. Es ist schon 20.30 Uhr, und einige jüngere Kinder sind von dem aufregenden Tag ganz erschöpft und liegen schlafend in den Kirchenbänken.

Um 20.45 Uhr kommen die Eltern, und wir treffen uns, wie immer,

zum Abschluss zu einem gemeinsamen Gebet.

Vater unser im Himmel! Guter Gott, wir danken dir für diese schöne Ferienaktion und diese vielen tollen Kinder.

Das Team der Bibelkids und Fips



MARTIN UND DIE BIBELKIDS

Es ist Samstag, 9. November, 9.00 Uhr morgens, und in einer Stunde kommen die Bibelkids zu uns ins Gemeindehaus zum Kindergottesdienst. Wie immer freuen wir uns auf unsere gemeinsame Zeit mit den Kids. Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr werden wir wieder mit ihnen singen, basteln und über Gottes fantastische Welt mit deren Personen und Tieren sprechen. Heute werden wir über Martin sprechen. Martin von Tours aus Savaria, dem heutigen Russland. Was ist mit Martin? Warum ist er so besonders, dass wir über ihn mit den Kids sprechen wollen? Mal sehen, ob ihr es genauso schnell herausbekommt wie unsere Kids.

Martin war ein Soldat, wie sein Vater, und so wurde er auch einer. Eigentlich wollte er das gar nicht, da er lieber bei den einfacheren Menschen war, er lieber unauffällig und ruhig leben wollte. Trotzdem zog er nun mit den Soldaten umher um seinen König zu beschützen.

Eines Tages passierte eine Sache, die sein Leben verändern sollte

An dieser Stelle beginnen wir den Kids die Geschichte an einer anderen Stelle weiter zu erzählen, um zu sehen, ob sie Martin wiedererkennen.

Martin rennt in einen Gänsestall, er will sich verstecken. Die Gänse schnattern ganz aufgeregt und neugierig. „Seid doch still, bitte“, sagt Martin, doch die Gänse fragen ihn warum. Martin erklärt ihnen, dass er vor den Menschen flieht, denn die möchten ihn zum Bischof machen, doch das möchte er nicht. Martin erklärt außerdem, dass der Bischof ein Mann Gottes ist und viele wichtige Aufgaben hat, und damit ihn jeder erkennt, trägt er einen goldenen Stab und eine Bischofsmütze.

Die Gänse sehen Martin verwundert an, denn er sieht so gar nicht aus wie ein Bischof. Im Gegenteil, sogar sein Mantel ist kaputt, sieht eher aus wie ein halber Mantel. An dieser Stelle horchen schon die ersten Kids von uns auf, aber es geht ja noch weiter!

Als Soldat, so erzählt Martin weiter, trug er diesen Mantel über seiner Rüstung, weil er schön warm ist und es Winter war. Martin erzählt den Gänsen von seinem Ritt in eine Stadt. Es war bitterkalt und selbst sein Pferd hatte Probleme voran zu kommen. Da sah er einen leichtbekleideten Mann. Alle Leute gingen an ihm vorbei. Martin aber wusste, wenn er nichts unternehmen würde, würde der Mann diese kalte Nacht nicht überleben. So nahm er seinen warmen Mantel und teilte ihn mit seinem Schwert in zwei Hälften. Eine gab er dem Mann.

In dieser Nacht träumte Martin von Jesus, der zu ihm sprach. „Ich war nackt und du hast mich gekleidet. Wenn man jemanden etwas Gutes tut, so tut man auch mir etwas Gutes.“ Martin war sich nun sicher, das Richtige getan zu haben, ließ sich taufen und wurde Mönch.

Die Gänse hingen an Martins Lippen und wurden ganz leise.

Doch plötzlich fangen sie an ganz laut zu schnattern, damit die Menschen Martin doch finden, denn sie brauchen ihn ganz dringend als Bischof. Martin ist



Martin ist



erst ein bisschen wütend auf die Gänse, da sie sein Versteck verraten haben. Aber dann denkt er sich, dass Gott durch die Gänse gesprochen hat. Martin hat es sich überlegt und wird nun doch Bischof.

Na, liebe Gemeinde, wer ist unser Martin von Tours aus Savaria?

Unsere Kids haben es gemeinsam herausgefunden und mal eine etwas andere Version von „Sankt Martin“ kennengelernt.

Um beim Thema zu bleiben backen wir mit den Kids Gänse aus Hefeteig und basteln bunt befe-

derde, laut schnatternde Gänse aus Tonpapier.

Fazit: Wieder stellen wir fest, wie interessiert unsere Kinder sind, wie kreativ! Und wie ruhig sie zuhören können, wenn es um die spannenden Geschichten rund um Gott geht.

Wir freuen uns auf das nächste Mal. Bis dahin,

euer Team von den Bibelkids und natürlich Fips



Gretje Böhling

Nina Brüning

Anke Brüning

Ulrike Dellert

Pamela Wahlers



KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum IBAN: DE57291656810080245000 BIC: GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden IBAN: DE51291526700012003141 BIC: BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden IBAN: DE19291526700012387643 BIC: BRLADE21VER

JOY TO THE WORLD ...

... heißt es in diesem Jahr, wenn der Gospelchor Living Voices zu seinem traditionellen Konzert in die Fischerhuder Kirche einlädt. Moderne und bekannte Gospels, afrikanische Stücke und Weihnachtslieder stehen auf dem Programm. Der Chor unter der Leitung von Silas Edwin hat in den letzten Wochen eifrig geprobt und freut sich auf ein gut besuchtes Konzert. Gospels, die Verkündigung der frohen Botschaft, dürfen in der Weihnachtszeit nicht fehlen und tragen ein Stück dazu bei, sich auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Herzliche Einladung an alle, am **Samstag, den 7.12.2019 um 19.30 Uhr** in der Fischerhuder Kirche vorbei zu schauen. Begleitet wird der Chor von Falko Wermuth am Keyboard. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.



NADELSPIELEREI

Für alle, die noch Weihnachtsgeschenke mit anderen basteln wollen, für alle, die an ihrem „Save-the-Children-Schal“ noch weiterstricken wollen, für alle, die lernen möchten, wie man strickt, häkelt, Fröbel- oder Strohsterne bastelt, Transparentpapier faltet oder näht, für alle, die einen gemütlichen Handarbeitsnachmittag verbringen möchten – sie alle sind herzlich zu den Nadelspielereien am **7. Dezember** bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Und im Neuen Jahr geht es natürlich weiter – wir treffen uns am **18. Januar** wie immer von **15.00 bis 19.00 Uhr** im Alten Pastorenhaus. Herzlich willkommen.



WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de



JAHRESEMPFANG DES KIRCHENKREISES IM DOM

Zum traditionellen Jahresempfang im Dom lädt der Kirchenkreis Verden in diesem Jahr für **Donnerstag, 5. Dezember um 18 Uhr** ein. Superintendent Fulko Steinhausen und die Vorsitzende des Kirchenkreistags, Sonja Bohl-Denker, werden ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende aus den Kirchengemeinden und Einrichtungen, sowie Gäste aus dem Landkreis und der Stadt Verden und andere Interessierte begrüßen.

Der Vortrag wird in diesem Jahr von Landesbischof Ralf Meister gehalten.



Von ihm angestoßen hatte die Landeskirche das Jahr 2019 zum „Jahr der Freiräume“ erklärt und dazu aufgerufen, sich in den Gemeinden und auch persönlich Zeit zur Besinnung, zur Um- oder Neuorientierung und für Experimente zu nehmen. Seinen Eindruck von Aktivitäten oder auch bewussten Nicht-Aktivitäten in diesem Jahr wird der Bischof unter dem Titel: „Raum für Freiräume. Geistliche Anmerkungen zu einer entschleunigten Gesellschaft“ schildern. Musikalisch wird der Empfang vom Verdener Vokalensemble unter der Leitung von Carsten Krüger gestaltet.

Zeit zum Austausch und zur Begegnung bei Wasser, Wein und Snacks gibt es in den Seitenschiffen nach dem Vortrag.



LICHTERGOTTESDIENSTE IM ADVENT

Lange ist es schon Tradition: An den Mittwochabenden in der Adventszeit treffen wir uns **um 19.30 Uhr** zu Lichtergottesdiensten in der Kirche. Adventslieder, brennende Kerzen in den Bänken, ein Gedanke für den Weg, musikalische Begleitung durch verschiedene Gruppen. Licht, Freude, Innehalten auf dem Weg zur Krippe. Eine halbe Stunde Zeit für Gott, Zeit für mich, Zeit mit anderen. Die erste Andacht ist am **4. Dezember**.

Herzliche Einladung!





12. FISCHERHUDER LIEDERABEND

zum Innehalten, Lauschen, Mitsingen



Es ist wieder soweit: Am Freitag, dem **6. Dezember 2019 um 19 Uhr** findet in der Fischerhuder Liebfrauenkirche der inzwischen zwölfte Liederabend statt. Dieser Abend bietet die Möglichkeit, als Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit gemeinsam mit anderen Menschen einzutauchen in eine Atmosphäre von Stille und Klang. Gesungen werden, neben einigen Adventsliedern, schnell zu erlernende geistliche Kanons und Lieder aus dem HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrave. Geleitet wird die Liedernacht von dem Fischerhuder Komponisten Helge Burggrave, der bereits viele innovative Kulturprojekte in Sakralräumen realisierte. Mit den Liedernächten verfolgt er jedoch die Idee, dass jeder Mensch singen kann: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“ (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt: Jede und jeder ist herzlich willkommen, es gibt an diesem Abend keine falschen Töne!

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Fischerhude, weitere Informationen sind unter www.burggrave.de zu finden.



VORWEIHNACHTLICHES BLASEN DES POSAUNENCHORES

Der Posaunenchor möchte auch in diesem Jahr wieder vor Weihnachten, wenn die Witterungsverhältnisse dies gestatten, an verschiedenen Plätzen im Dorf Weihnachtslieder spielen. Damit Kinder und Interessierte sich darauf einstellen können, geben wir die Termine und Plätze bekannt.

Wir spielen am **Sonnabend, dem 21. Dezember 2019**, um

14.30 Uhr am Losberg 31, Altenheim „Haus Hubertus“

15.00 Uhr am Altenheim Molkereistraße

15.30 Uhr Im Neuen Felde/ Ecke Am Fuchsberg

Wir freuen uns, wenn Sie zum Zuhören kommen.



EIN ADVENTSFENSTER ÖFFNEN ...

Unser „Advents-Fenster“ wird in der Adventszeit jeweils **montags** für etwa eine halbe Stunde geöffnet, zum ersten Mal

- am 2. Dezember bei Martina Banehr, In der Bredenau 50, um 18.00 Uhr,
- am 9. Dezember mit den Bibelkids am Alten Pastorenhaus, Kirchstraße 9, um 18.00 Uhr
- und am 16. Dezember bei der Grundschule Fischerhude, beim Hort, **schon um 17.00 Uhr.**

Herzliche Einladung!

Der Gemeindebeirat



ZWERGENGOTTESDIENSTE:

Maria und Josef, Hirten und Könige, Schafe und Engel, in einer Landschaft aus Rentiermoos, Rinde und Steinen. Wie im letzten Jahr bauen wir beim Zwergengottesdienst am **21. Dezember** die Krippe in der Kirche auf.

Schnecke Frieda erzählt dazu die Weihnachtsgeschichte. Jedes Kind bekommt eine Figur. Drei Weihnachtslieder und das Vaterunser runden diesen Gottesdienst für Kindergarten- und Krippenkinder ab.

Und am **25. Januar** geht es mit einer Geschichte aus dem Alten Testament und einer passenden Aktion weiter. **Um 15.30 Uhr treffen wir uns in der Kirche**, und im Anschluss gehen wir zum Spielen bei Kaffee und Kuchen ins Alte Pastorenhaus.



WACHSRESTE NICHT IN DEN MÜLL!

Vom **1. Dezember 2019 bis zum 31. Januar 2020** können Sie **Wachsreste im Pfarrbüro abgeben**. Bitte nutzen Sie die Öffnungszeiten des Pfarrbüros, **mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr und freitags von 9.00 - 10.30 Uhr.**

Wir sorgen für den weiteren Transport zu den sozialpädagogischen Einrichtungen in Krelingen.

STILLE-MEDITATION

an jedem 2. und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, im Winterhalbjahr im Gemeindehaus, im Sommerhalbjahr in der Kirche.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

DAS MÄRCHEN VOM AUSZUG ALLER AUSLÄNDER

Es war einmal..., so beginnt das Märchen „Von denen, die auszogen, weil sie das Fürchten gelernt hatten.“

Es war einmal... etwa drei Tage vor Weihnachten, spät abends. Über den Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer „Ausländer raus“ und „Deutschland den Deutschen“. Steine flogen in das Fenster des türkischen Ladens gegenüber der Kirche. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe. Die Gardinen an den Bürgerhäusern waren schnell wieder zugezogen.

Niemand hatte etwas gesehen.

„Los, kommt, es reicht, wir gehen“.

„Wo denkst du hin! Was sollten wir denn da unten im Süden?“

„...da unten? Das ist immerhin unsere Heimat. Hier wird es immer schlimmer. Wir tun einfach das, was da an der Wand geschrieben steht: „Ausländer raus!“

Tatsächlich, mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt. Die Türen der Geschäfte sprangen auf: Zuerst kamen die Kakaopäckchen heraus mit den Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtsverkleidungen. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause. Dann der Kaffee, palettenweise, der Deutschen Lieblingsgetränk; Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat. Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und die Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf, Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne, denn die Gewürze in ihrem Inneren zog es nach Indien.

Der Dresdner Christstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: Mischlingen

wir mir geht's besonders an den Kragen. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen. Nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt. Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die echten Pelzmäntel mit Gold und Edelsteinen an ihrer Seite in teuren Chartermaschinen in alle Welt starteten.

Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik krochen gen



Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den feinen Seidenhemden und den Teppichen aus dem fernen Asien.

Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten zurück ins Amazonasbecken. Man musste sich vorsehen, um draußen nicht auszurutschen, denn von überall her quollen Öl und Benzin hervor, floss zu Bächen zusammen und strömte in Richtung Naher Osten.

Doch man hatte bereits Vorsorge getroffen. Stolz holten die großen deutschen Autofirmen ihre Krisenpläne aus den Schubladen: Der alte Holzvergaser war ganz neu aufgelegt worden.

Wozu ausländisches Öl?!

– Aber es half nichts, die VW's und die BMW's begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile, das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk nach Zaire. Und die Straßendecke hatte mit dem ausländischen Asphalt im Verbund auch immer ein besseres Bild abgegeben als heute.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Und „Stille Nacht“ durfte gesungen werden – wenn auch nur mit Extragenehmigung, das Lied kam immerhin aus Österreich.

Nur eines wollte nicht so recht ins Bild passen. Maria, Josef und das Kind waren geblieben. Drei Juden. Ausgerechnet.

„Wir bleiben“, sagte Maria, „Wenn wir aus diesem Lande weggehen – wer will ihnen dann noch den Weg zurück zeigen, den Weg zurück zur Vernunft und zur Menschlichkeit?“

(Quelle: Helmut Wöllenstein, zuerst veröffentlicht als „Zuspruch am Morgen“ am 20.12.1991- im Hessischen Rundfunk- im Zusammenhang der massiv wachsenden Ausländerfeindlichkeit, die wenig später zu den Brand- und Mordanschlägen in Mölln und Solingen führte)



KRIPPENSPIEL – GENERALPROBEN

Seit Oktober sind wir fleißig: mit 20 Kindern proben Janina Illing und ich mittwochs im Gemeindehaus viele neue Lieder. Mit den Hauptkonfirmanden übe ich dienstags Texte zum Auswendiglernen. Viele Kostüme hat Inge genäht: Engel und Schafe, ein Kamel, Hirtenmäntel und Königsumhänge. Damit es schön wird am Heiligen Abend.

Um 15.00 Uhr sind zuerst die kleinen Kinder mit ihrem musikalischen Kinder-Krippen-Singspiel dran, um 16.00 Uhr die Konfirmanden in der vollen, festlich erleuchteten Kirche. Alle Kinder nehmen vorne auf dem Teppich Platz – so können sie optimal zuschauen.

Und wem es am Heiligen Abend zu wuselig ist, darf schon bei der Generalprobe zuschauen: **Generalprobe für die Konfirmanden ist am Freitag, dem 20. Dezember, die für das Kinder-Krippen-Singspiel ist am Montag, dem 23. Dezember, jeweils um 15.00 Uhr.**



ANMELDUNG KINDERGARTEN

Die Anmeldung für das neue Kindergartenjahr 2020/2021 nehmen wir von Montag, dem **7. Januar 2020**, bis Freitag, dem **7. Februar 2020**, entgegen. Aufgenommen werden Kinder aus Fischerhude und Quelkhorn, die bis zum 31. Juli 2020 zwei Jahre alt sind und in einem evangelischen Kindergarten betreut werden sollen. Liegen mehr Anmeldungen vor als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet ein Aufnahme-Ausschuss über die Vergabe der freien Plätze. Außerdem bieten wir, bei Interesse, einmal wöchentlich nachmittags die Eltern-Kind-Gruppe an.

Sollten Sie sich in Ihrer Entscheidung noch nicht sicher sein, stehe ich Ihnen gerne für ein unverbindliches Informationsgespräch zur Verfügung.

Wichtig ist, dass Sie einen **Gesprächstermin** vereinbaren unter **Telefon 789242**. *Ch. Lechtleitner*



JUGENDFEUERWEHR FISCHERHUDE

Wir verkaufen auch in diesem Jahr wieder selbstgebackenen Kekse und Punsch auf dem Weihnachtsmarkt. Der Erlös wird zu 100 % für die Jugendarbeit der Feuerwehr verwendet.

Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

GOTTESDIENSTE AM ...

... HEILIGABEND

15.00 Uhr Krippen-Singspiel - Pastorin Silke Kuhlmann

16.00 Uhr Krippenspiel der Konfirmanden -

Pastorin Silke Kuhlmann

17.15 Uhr Christvesper I - Pastorin Silke Kuhlmann,
es singt der Gemischte Chor.

18.30 Uhr Christvesper II - Pastor Ulrich Wilke, Achim

22.30 Uhr Christmette - Pastorin Silke Kuhlmann

... 1. WEIHNACHTSTAG

10.00 Uhr Festgottesdienst

Pastorin Silke Kuhlmann, es spielt der Posaunenchor.

... 2. WEIHNACHTSTAG

10.00 Uhr Festgottesdienst - Herr Christian Beneker

Lange war es Tradition, dass alle Mitarbeitenden der Kirchengemeinde am 6. Januar ins Gemeindehaus eingeladen wurden, um sich bei selbstgemachtem Essen und einem kleinen Unterhaltungsprogramm über ihr Engagement auszutauschen. Für einige war der Termin unpassend, weil er oft auf einen Werktag fiel, an dem gearbeitet werden muss, und es abends früh dunkel wird. Auch die Witterungsverhältnisse führten immer wieder zu Absagen.

Der KV hat deshalb beschlossen, alle Mitarbeitenden herzlich zum **Gemeindefest am 4. und 5. Juli** einzuladen und dies so auch zu einem Mitarbeiterfest zu machen. Dort soll langjähriges Engagement während einer Gemeindeversammlung besonders gewürdigt werden. Der 50. Geburtstag der KiTa wird an dem Wochenende ebenso großes Thema sein. Außerdem stellen wir die Zukunftsplanung unserer Kirchengemeinde vor. Halten Sie diesen Termin deshalb bitte schon im Kalender fest. Wir hoffen, dass wir viele Menschen gewinnen können, mit uns zu feiern.

Für den KV: Silke Kuhlmann und Marlis Seeger

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**



Jubilare, die ein Ständchen des Posaunenchores
wünschen, möchten sich bitte drei Wochen
vorher mit Herrn Stefan Brüning, Tel. 7058,
in Verbindung setzen.

**ES WEISSAGT ETWAS IN MIR,
DASS EINE KRAFT
IN DIESER WELT SEI,
DIE MIT LEIDENSCHAFT
MICH LIEBT.**

Bettina von Arnim



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2019

Sonnabend, 30. November
9.00 Uhr Laub- und Staubtag bei der Kirche

Wochenspruch:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Sacharja 9, 9

Sonntag, 1. Dezember - 1. Advent
10.00 Uhr Familiengottesdienst, Pastorin Silke Kuhlmann, es spielt der Flötenkreis.

15.00 Uhr Adventskonzert, Seemanns-Chor Vegesack.

Montag, 2. Dezember
18.00 Uhr 1. Adventsfenster, s. Seite 13.

Mittwoch, 4. Dezember
19.30 Uhr Lichtergottesdienst, s. Seite 11.

Freitag, 6. Dezember
19.00 Uhr 10. Fischerhuder Liederabend, siehe Seite 12.

Sonnabend, 7. Dezember
15.00 Uhr bis 19.00 Uhr Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus, s. Seite 10.

19.30 Uhr Gospelkonzert „Living Voices“, siehe Seite 10.

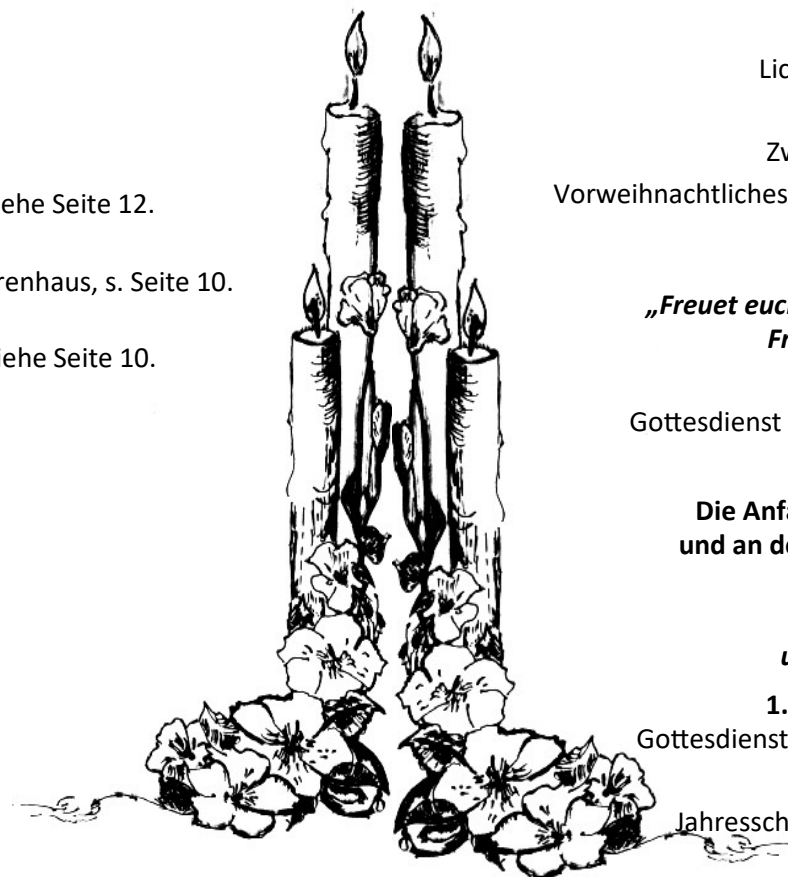
Wochenspruch:

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ *Lukas 21, 28*

Sonntag, 8. Dezember - 2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Silke Kuhlmann, es singt der Gemischte Chor.

Montag, 9. Dezember
18.00 Uhr 2. Adventsfenster s. Seite 13.

Mittwoch, 11. Dezember
14.30 Uhr Adventsfeier der Kreise im Alten Pastorenhaus.
19.30 Uhr Lichtergottesdienst, s. Seite 11.



Sonnabend, 14. Dezember
Bibelkids mit Fips im Alten Pastorenhaus 10.00 - 12.00 Uhr

Wochenspruch:

„Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“ *Jesaja 40, 3.10*

Sonntag - 3. Advent, 15. Dezember
Gottesdienst mit Domprediger i. R. Peter Ulrich, Bremen 10.00 Uhr

Montag, 16. Dezember
3. Adventsfenster s. Seite 13. 17.00 Uhr

Mittwoch, 18. Dezember
Lichtergottesdienst s. Seite 11. 19.30 Uhr

Sonnabend, 21. Dezember
Zwergengottesdienst s. Seite 13. 15.30 Uhr
Vorweihnachtliches Blasen des Posaunenchores, siehe Seite 12. **ab 14.30 Uhr**

Wochenspruch

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“ *Philipper 4, 4-5*

Sonntag - 4. Advent, 22. Dezember
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann, es singt der Kleine Chor. 10.00 Uhr

Die Anfangszeiten der Gottesdienste am Heiligen Abend und an den Weihnachtsfeiertagen finden Sie auf Seite 17.

Wochenspruch

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“ *Johannes 1,14*

1. Sonntag nach Weihnachten 29. Dezember
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr

Montag - Silvester 31. Dezember
Jahresschlussandacht mit Abendmahl, Pastorin Silke Kuhlmann 18.00 Uhr

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

IM JANUAR 2020

Wochenspruch:

**„Und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.“**

Joh 1,14b

Sonntag, 10.00 Uhr **5. Januar - 2. Sonntag nach dem Christfest**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Mittwoch, 8. Januar
Kein Gemeindenachmittag!

Sonabend, 10.00 - 12.00 Uhr **11. Januar**
Bibelkids mit Fips im Gemeindehaus

Wochenspruch:

**„Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.“**

Römer 8, 14

Sonntag, 10.00 Uhr **12. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst mit Pastor Anton Lambertus, Oyten



Mittwoch, 15. Januar
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus
über Simbabwe, Land des Weltgebetstages 2020.
14.30 Uhr

Sonabend, 18. Januar
Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus,
s. Seite 10. bis 19.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.“**

Johannes 1, 16

2. Sonntag nach Epiphania **19. Januar**
Gottesdienst mit Pastor i. R. Klaus Bieber
10.00 Uhr

Sonabend, 25. Januar
Zwergengottesdienst s. Seite 13.
15.30 Uhr

Wochenspruch:

**„Es werden kommen
von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden,
die zu Tische sitzen werden
im Reich Gottes.“**

Lukas 13, 29

Sonntag - 3. Sonntag nach Epiphania **26. Januar**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
10.00 Uhr

JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM

Montag,	17.00 Uhr: Blockflötenkreis
	19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude
Dienstag,	16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden
	19.15 Uhr: Posaunenchor
Mittwoch,	20.00 Uhr: Living Voices
Donnerstag,	16.30 Uhr: Vorkonfirmanden
	19.30 Uhr: Gemischter Chor

Grafik: Pfeffer



ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG 2020

„Manchmal kann ich einfach nicht mehr glauben.“ Die Frau hat mir ihre Geschichte erzählt: Eine familiäre Krise. Dazu die Krebsdiagnose und die lange Therapie. Das hat zunehmend auch ihren Glauben, der ihr früher selbstverständlich war, in Frage gestellt. Jetzt sagt sie: „Manchmal kann ich einfach nicht mehr glauben.“ Lange reden wir über Glauben und Unglauben. Und darüber, dass beide zusammengehören.

Das Gespräch geht mir nach. Mir wird klar: Auch bei mir steht das Haus des Unglaubens nicht weit von der Kirche des Glaubens. Als aufgeklärter Mensch kenne ich immer auch den Gedanken, dass Gott nicht sein könnte, dass der Glaube in die Irre geht, dass ich bete, und keiner hört mich.

Diese Erfahrung ist nicht neu, es gibt sie nicht nur in der Moderne. Auch die Bibel kennt viele Beispiele für die Nachbarschaft von Glaube und Unglaube. Ein eindrückliches Beispiel dafür ist die Jahreslosung 2020. Einen verzweifelten Ruf hören wir mit diesem Satz. Es ist der Schrei eines Vaters, der sein krankes Kind zu Jesus bringt. Dieses Kind ist seit seiner Geburt von einem „sprachlosen und tauben Geist“ befallen, es leidet wohl an Epilepsie. Lebensgefährdend. Der Vater bittet Jesus verzweifelt um Hilfe. Und schreit schließlich diesen Satz heraus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“

Bei der Frage von Glaube und Unglaube geht es nicht um eine interessante Diskussion, um den intellektuellen Austausch von Argumenten. Es geht um die Frage, worauf ich mich verlassen kann im Leben, wenn es ernst wird, wo es Hilfe und Halt gibt in höchster Not.

Das beeindruckende an der Geschichte aus dem Markus-Evangelium, die vom Kampf des Vaters um sein Kind erzählt: Dieser Vater resigniert nicht. Er kämpft. Er bleibt dran. So wenig der Vater seinen Unglauben einfach durch seinen Glauben abschütteln kann, so wenig lässt er seinen Unglauben über seinen Glauben triumphieren. Und am Ende erfährt er Hilfe, indem Jesus sein Kind heilt.

Glaube und Unglaube sind immer nah beieinander. Menschen funktionieren nicht digital: 1 oder 0, ein oder aus. Auch der Glaube nicht. Glaube ist kein Besitz, den wir einmal erworben haben und der uns dann gehört. Glaube ist lebendig und daher Prüfungen und Anfechtungen unterworfen. Der Glaube muss immer wieder errungen werden. Oder besser: Er muss immer wieder geschenkt werden. Unser Lösungswort ist ja auch ein Gebet: „Hilf mir“. Und der Vater erfährt Hilfe. Darauf dürfen wir vertrauen: Wir

stehen mit unserem Glauben und mit unserem Unglauben in Gottes Hand. Und dem Glauben gilt eine große Verheißung: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“, sagt Jesus zu dem Vater.

Ja, auch ich kenne den Zweifel. Aber in mir ist doch immer wieder das Gefühl stärker: Nein, ich traue der Bibel. Ich traue dem lebendigen Gott. Ich setze bewusst auf diese Karte.

Und: Wir sind nicht ohne Hilfe, wenn es mal schwer wird zu glauben. Wir sind auch nicht allein. Wir brauchen die christliche Gemeinschaft, um zu glauben. Und manchmal muss auch der eine für den anderen glauben, wenn jemand es gerade nicht selbst kann.

Ein neues Kirchenlied sagt: „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege ... Ich möchte glauben, komm du mir entgegen.“ (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 382). „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Ich wünsche Ihnen, dass Gott Ihnen im Jahr 2020 auf Ihren Wegen entgegenkommt. Und dass Sie immer wieder gute Erfahrungen des Glaubens machen.

Ihr **Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy**

JAHRESLOSUNG 2020

„ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN!“

MARKUS 9,24



TAUFERINNERUNG

Ein Kreuz auf der Stirn und der Brust, Wasser auf der Stirn, eine segnende Hand auf dem Kopf; ein Bibelwort, eine Kerze – die meisten erinnern sich nicht an ihre Taufe. Manche haben schon die ein oder andere erlebt.

Seit dem 1. Advent hängt ein Netz in der Kirche, in das Fische für jedes neu getaufte Gemeindemitglied gehängt werden – mit Foto, Taufspruch und Datum versehen. So wollen wir ab sofort dokumentieren, wer neu in die Familie Gottes aufgenommen wird. Und daran schließt sich ab jetzt in jedem Frühjahr ein Tauferinnerungsgottesdienst an: **Wir laden alle Kinder, die 2015 und in den Jahren davor getauft worden sind, am 9. Februar zu einem Familiengottesdienst in die Kirche ein.** Wir zünden die Taufkerze an, und lassen uns mit dem Wasser an unsere Taufe erinnern.

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte namentlich im Gemeindebüro oder bei Pastorin Kuhlmann an, damit wir uns vorbereiten können.



MYLIFE – WORKSHOP

In ruhigeren Zeiten – wenn uns der Alltag nicht länger vom Nachdenken abhält – stellt sich bei uns ein Gefühl der Sehnsucht ein. Manchmal bedauern wir Entscheidungen, die wir getroffen haben. Manchmal sehnen wir uns nach etwas, das jenseits unseres Erfahrungshorizontes liegt – selbst bei positiven Dingen. Woraus besteht eigentlich „gutes Leben“? Wie kommen wir dahin? Was gibt uns Halt auf dem Weg? Wir alle haben den Wunsch, unserem Leben Bedeutung zu geben. Der MyLife-Workshop beleuchtet unsere Geschichte, unsere Einzigartigkeit, unser Verlangen. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist mein größter Wunsch? Inwiefern ist die Frage nach Gott relevant für mich? Wie soll meine Lebensreise weitergehen? Mit dem MyLife-Workshop wollen wir etwas Neues ausprobieren: Wir öffnen einen geschützten Raum, in dem wir uns Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkannt haben. Der MyLife-Workshop besteht aus sechs Abenden. Auf kurze Impulse und Fragen der Moderatorin folgt der Bezug zum eigenen Leben. Zum Workshop gehört der Austausch mit andern. Das heißt, jede/r teilt eigene Erfahrungen mit und entdeckt durch andere neue Sichtweisen. Der MyLife-Workshop ist ein

Lebenskurs, der sich von Mal zu Mal weiterentwickelt. Die Erkenntnisse werden visualisiert, um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Das Ergebnis des **Kurses ist offen – so unvorhersehbar wie das Leben selbst.**

Der Kurs findet vom 20. Februar bis 27. März wöchentlich donnerstags von 19.30 Uhr - 21 Uhr in der TSV Sporthalle Quelkhorn (Müslüttens Damm 2) statt. Anmeldung nur online unter www.my-life-info.de

Silke Kuhlmann, Rabea Medebach, Friederike Nolte



KONFIRMANDEN-WORKSHOP:

Haben Sie Lust, Zeit mit Konfirmanden zu verbringen? Seit einem Jahr bieten wir für die Konfirmanden im zweiten Jahr Workshops an, die von Gemeindemitgliedern durchgeführt werden. Ob dabei gemalt, gebastelt, gebacken, fotografiert, gelaufen oder gebuddelt wird, ist egal - die Konfirmanden sollen sich außerhalb des Unterrichtes treffen, mit Menschen in Kontakt kommen und einen anderen Blick auf die Gemeinde gewinnen. Dazu gehört auch, dass die Angebote für die ganze Region gelten - das heißt, es können sich Konfis aus Otterstedt, Ottersberg, Posthausen und Fischerhude für eine Aktion anmelden und lernen sich kennen. Die Angebote sollen ungefähr drei Stunden umfassen. Wir brauchen dringend noch Menschen, die sich beteiligen möchten.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Kerstin Laschat, Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127, Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de



GENIEßEN, AUFTANKEN UND INSPIRIERT WERDEN

Frühstück für Frauen am Sonnabend, dem 1. Februar 2020, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Alten Pastorenhaus in Fischerhude, Kirchstraße 9.

„Auf den Weg machen“ - es spricht Ingrid Krug.

Kostenbeitrag: 10,- €, nur im Vorverkauf bei *Planten un Blumen* (Marlis Seeger), Im Krummen Ort 16, Fischerhude, vom 2. bis 25. Januar erhältlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir freuen uns auf Deinen/ Euren Besuch

Der Gemeindebeirat Fischerhude

ICH KANN GOTT NICHT VERBIEGEN

Gedanken zum Monatsspruch von Carmen Jäger

Ich kenne so viele Arten von Liebe: zum Beispiel Liebe zum Partner, zu den Kindern, Eltern oder Freunden. Dann wären da noch die Heimatliebe und die Selbstliebe. Doch alle Liebesarten sind anders. Und: Ist das Gegenteil von Treue wirklich nur Untreue? Oder kommen da noch Begriffe wie Unzuverlässigkeit, Wankelmut oder Verrat dazu? Zwei Erklärungsversuche:

1. Gott ist (mir) treu kann bedeuten: Gott steht an meiner Seite, er verlässt mich nicht. Treue erweist sich oft auch gerade in der Distanz. Ich bin gewiss, dass nichts mich von der Liebe Gottes trennen kann. Wenn wir einander nah sind, ist treu sein nicht ganz so schwer. Bei räumlicher Trennung, bei unterschiedlichen Ansichten, bei verschiedenen Lebenssituationen ist die hohe Kunst der Treue – nämlich das unbedingte Vertrauen – gefragt.

2. Gott ist (sich selbst) treu kann heißen: Authentizität. Egal wie ich es drehe oder wende, ich kann Gott nicht verbiegen, nicht nach meinen Wünschen, nicht nach Modeströmungen, nicht mit philosophischen Gedankenspielen. Gott ist Gott. Gott sagt über sich selbst: Ich bin, der ich bin – Punkt.

All meine Versuche, Treue zu erklären und zu beschreiben, sind eigentlich müßig, denn es sind menschliche Formen der Treue. Immer gibt es ein Wenn und Aber.

Gott ist treu – da gibt es keine Einschränkungen oder Interpretationen, das gilt – ein für alle Mal – von Ewigkeit zu Ewigkeit.

MONATSSPRUCH JANUAR 2020

„GOTT IST TREU.“

Korinther 1,9



SEGENSWÜNSCHE ZUR TAUFE

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

**WIRKLICH GUTE FREUNDE SIND MENSCHEN,
DIE UNS GANZ GENAU KENNEN
UND TROTZDEM ZU UNS HALTEN.**

Marie von Ebner-Eschenbach

**UND ER RIEF EIN KIND HERBEI,
STELLTE ES IN IHRE MITTE UND SAGTE:
„AMEN. AMEN. ICH SAGE EUCH. WENN IHR NICHT UMKEHRT
UND WERDET WIE DIE KINDER, SO WERDET IHR
NICHT IN DAS HIMMELREICH KOMMEN.**

Vor über vierzig Jahren las ich zum ersten Mal ein Buch, das von der Klimakrise handelte, von der Endlichkeit der natürlichen Ressourcen und von den Gefahren, die von der ungezügelter Ausbeutung der Natur durch uns Menschen ausgehen.

Der Titel des Buches: Die Grenzen des Wachstums. Ein Bericht an den Club of Rome. Der Club of Rome war im Jahre 1968 gegründet worden und setzte sich zusammen aus einflussreichen Vertretern von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. „Der Club of Rome setzte sich ein für einen umfassenden Wertewandel als eine Grundvoraussetzung für eine andere Art zu wirtschaften und für eine Schonung der Ressourcen“ heißt es in einem vierzig Jahre später erschienenen neuen Bericht des Club of Rome. Damals, im Jahre 1972, war ich außerordentlich schockiert und tief beeindruckt.

Ich dachte damals allerdings, dass Politik und Wirtschaft Konsequenzen aus diesem Bericht ziehen würde. Aber nichts oder sehr wenig geschah. Alles lief weiter - business as usual.

Auch als fünf Jahre später der amerikanische Präsident Carter verschiedene hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Staat und Wissenschaft berief, um die „Voraussichtlichen Veränderungen ... der Umwelt auf der Erde bis zum Ende dieses (des 20.) Jahrhunderts“ durchzuführen, änderte sich wenig. „Angesichts der Dringlichkeit, Reichweite und Komplexität der vor uns liegenden Herausforderungen bleiben die jetzt auf der ganzen Welt in Gang gekommenen Anstrengungen allerdings weit hinter den zurück, was erforderlich ist“, warnten die Autoren des *Berichtes für den Präsidenten* und forderten: „Es muss eine neue Ära der globalen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Verpflichtungen beginnen, wie sie in der Geschichte ohne Beispiel ist.“

Wiederum geschah (fast) nichts - außer ein paar unverbindlichen internationalen Umwelt-Konferenzen. Business as usual. Über vierzig Jahre lang. Inzwischen weiß jede/r und kann jeder wissen, dass der von Menschen

gemachte Klimawandel das Leben auf unserer Erde bedroht, dass an jedem Tag 100 Arten aussterben, dass die Atmosphäre weiterhin mit Kohlendioxid verseucht wird und dass die Ozeane weiterhin verschmutzt werden und versauern. Wenn wir nicht umkehren.

Im späten Frühjahr dieses Jahres fuhr ich einmal nach Ottersberg, um im Rathaus etwas zu erledigen. Vor dem Rathaus sah ich vier Kinder stehen, zwei Mädchen und zwei Jungen. Sie hielten ihre Pappkartonschilder hoch: „Gegen Klimaerwärmung“ stand auf dem einen, auf dem anderen: „Fridays for future“. Ich stellte mein Auto ab und ging zu den Kindern hin. „Ich finde das gut, was ihr hier macht, und ich hoffe, ihr habt Erfolg.“ Ich hatte den Eindruck, dass sie sich über meinen Zuspruch freuten.

Diese „Fridays-for-future-Kinder“ gingen mir nicht aus dem Kopf. Ich dachte an die Szene im Evangelium, wo Jesus ein Kind herbeiruft und es in die Mitte seiner Jünger stellt und zu ihnen sagt: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr das Himmelreich nicht sehen!“ Jesus stellte die Kinder als Vorbild hin. Das war damals neu, und heute erleben wir es wieder ganz aktuell: Wenn wir nicht umkehren und uns an die Seite der Kinder stellen und ihnen zur Seite stehen, werden wir alle keine Chance haben auf eine menschliche Zukunft.

Also: Umkehren und an die Seite der Kinder!

Übrigens: Es gibt seit sieben Jahren einen neuen Bericht. Jorgen Randers, der als junger Wissenschaftler vor vierzig Jahren an dem ersten Bericht mitwirkte, hat nun als altgewordener und bekannter Klimaforscher diesen zweiten Bericht verfasst. „Mein ganzes Erwachsenenleben habe ich mir um die Zukunft der Menschheit Sorgen gemacht“, schreibt er am Schluss seines Berichtes und: „Es ist überraschend schwierig, optimistisch zu bleiben, wenn man im tiefsten Herzen weiß, dass die Welt auf eine Katastrophe zusteuert“.

Wer umkehren will und den Kindern zur Seite stehen will, tut gut daran, dieses Buch zu lesen.

H. Schmale



Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger, Vorsitzende, Joachim Betker, Christa Blohm, Heiko Böhling
Ulrike Dellert, Cai Hildebrand, Rüdiger Meyer, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791

Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel. 7058

Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834

Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399

Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054

Frauengesprächskreis und Frauenkreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, 04292-40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24

Seniorenachmittag einmal monatl. mittwochs, siehe Terminübersicht

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel. 1382, und Ilse Berlemann, Tel. 699

Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

Konfirmanden- Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr



**Den letzten Weg
gemeinsam gehen**

Wir begleiten sterbenskranke Menschen
und stehen den Angehörigen zur Seite.

Sprechen Sie uns gern an!
Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
www.hospizhilfe-ottersberg.de



**Hospizhilfe
Ottersberg e.V.**

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:
Tel.: 04205-3196131

Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden



Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

KINDERSEITE



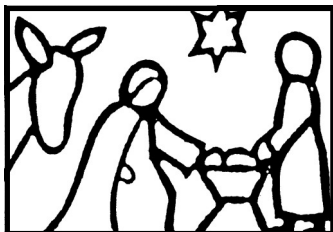
Vor langer Zeit, vor langer Zeit
zog Josef mit Maria weit
bis nach Bethlehem.

Sie fragten an, sie fragten an,
ob man wohl übernachten kann
dort in Bethlehem.



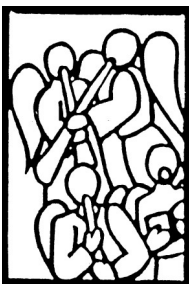
Der Wirt sagt: Nein! und nochmal: Nein!
Mein Haus ist voll und viel zu klein.
Zu voll ist Bethlehem.

Ein Stall, sagt er, ein Stall, sagt er,
muss für euch reichen. Der ist leer,
nahe bei Bethlehem.



Bei Esel und Rind, bei Esel und Rind
kam zur Welt das Jesuskind
im Stall von Bethlehem.

Ein Fell, ein Tuch, ein Fell, ein Tuch,
ein Fladenbrot. Das war genug
fürs Kind von Bethlehem.



Am Sternenzelt, am Sternenzelt
sangen die Engel in alle Welt
vom Kind in Bethlehem.

Seit dieser Nacht, seit dieser Nacht
hat es uns alle froh gemacht,
das Kind von Bethlehem.

Schöne Ferien und fröhliche Weihnachtstage!

Eure *Euemarie Köpke*